

Diogenes

Leseprobe



Alle Rechte vorbehalten.

Die Verwendung der Texte und Bilder, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlages urheberrechtswidrig und strafbar.

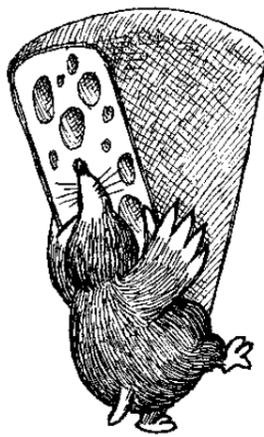
Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© Diogenes Verlag AG
www.diogenes.ch

*Wie der Maulwurf
beinahe
in der Lotterie
gewann*

*Eine Geschichte von
Kurt Bracharz*

*Mit Zeichnungen von
Tatjana Hauptmann*



Diogenes

Die Erstausgabe
erschien 1981 im Diogenes Verlag

*Die Zeichnungen sind
für Babette
T. H.*

Alle Rechte vorbehalten
Copyright © 1981, 2003
Diogenes Verlag AG Zürich
www.diogenes.ch
40/03/52/1
ISBN 3 257 00896 1

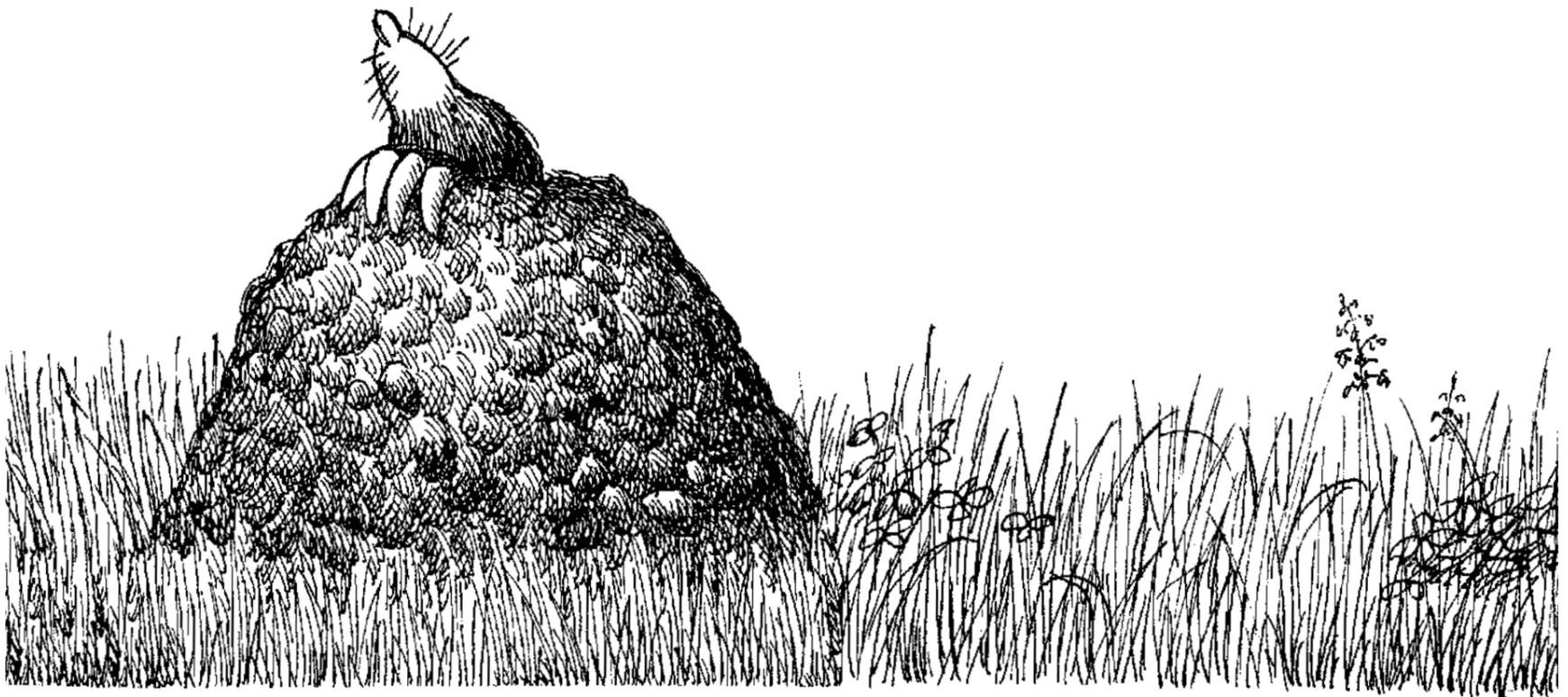


Es war noch früh am Morgen, aber der Maulwurf war schon auf. Er kehrte gerade die Scherben einer Vase zusammen, die er beim Abstauben umgestoßen hatte, und dachte sich, er sollte sich doch einmal eine Brille kaufen, als es läutete.

Der Maulwurf öffnete die Türe und sah eine Steckdose in der Luft schweben.

»Vielen Dank, ich brauche keine Steckdose«, sagte er freundlich zu dem Vertreter.

»Was du brauchst, ist eine Brille«, sagte das Schwein wütend, weil der Maulwurf seine Nase für eine Steckdose hielt, »bei meinen letzten fünf Besuchen hast du mich für einen Vertreter für Steckdosen gehalten, dabei ist mein Rüssel ein völlig normaler Schweinerüssel.«



»Entschuldige, ich hab dich wirklich nicht erkannt.«

Das Schwein steckte den Kopf in die Stube. Der Maulwurf mochte es recht gerne, vielleicht, weil seine



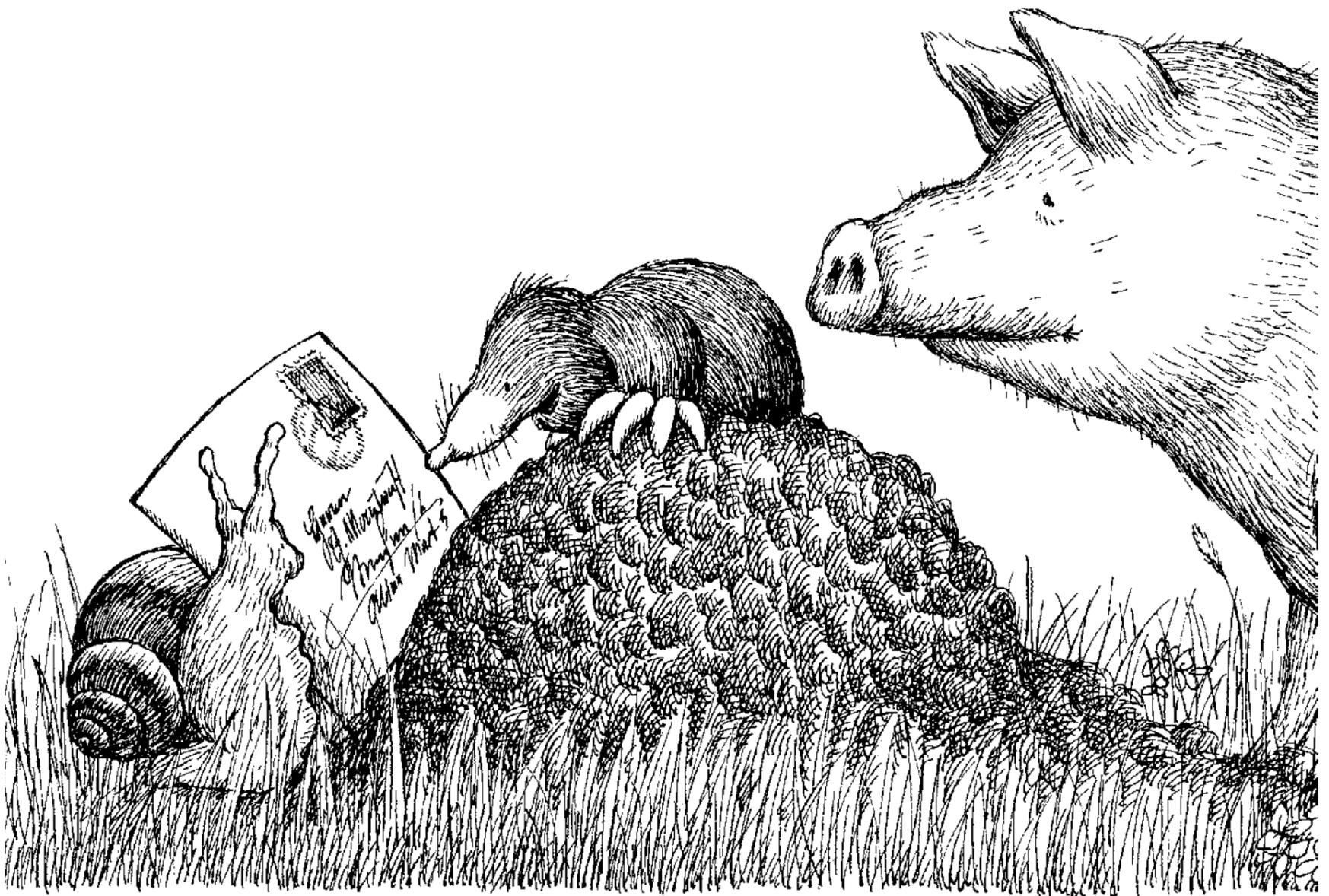
eigene Nase ein bisschen wie ein Rüssel aussah, und solche Ähnlichkeit schafft Gemeinsamkeit.

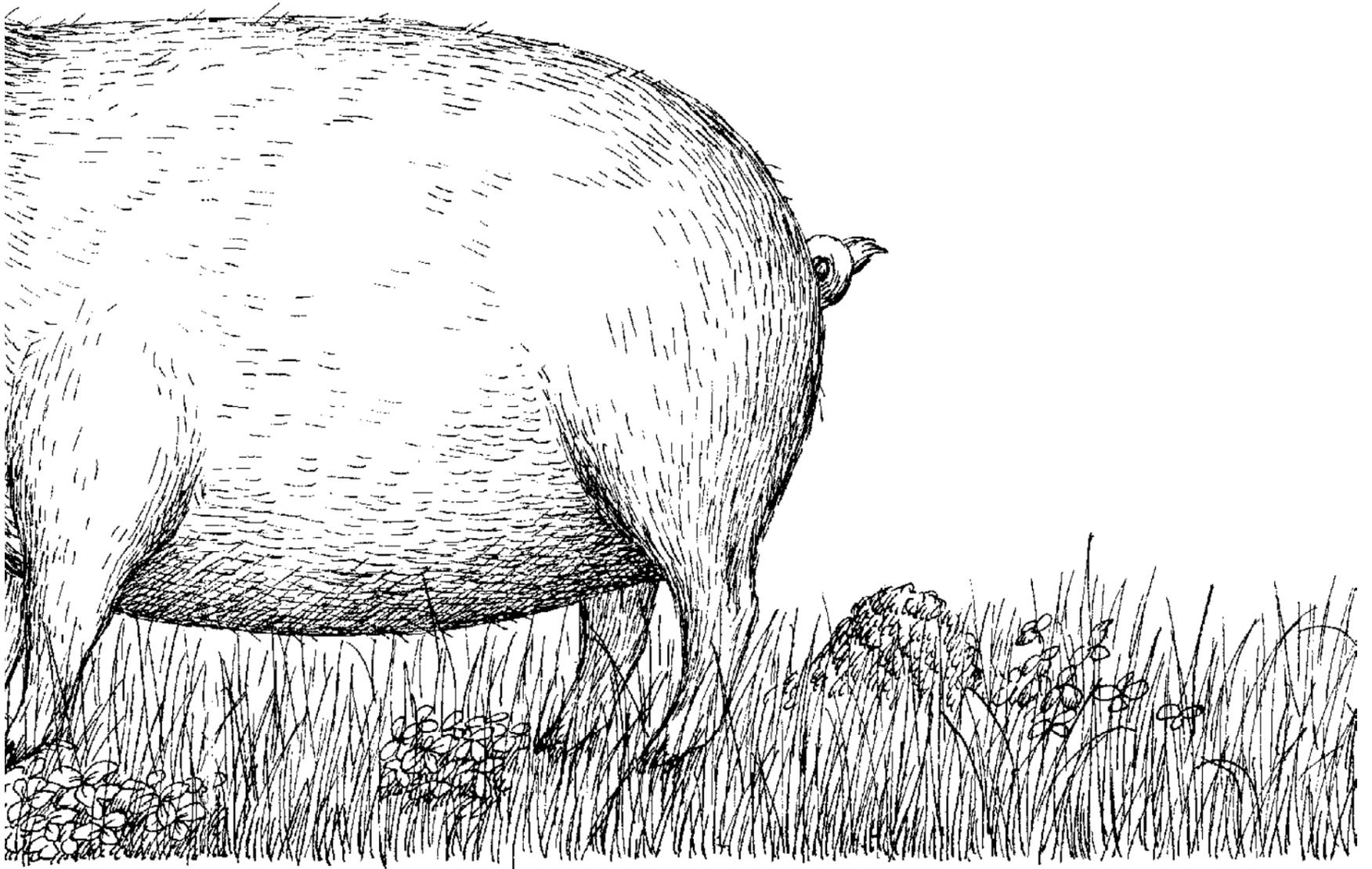
Er wollte dem Schwein gerade ein Tässchen Tee anbieten, als es schon wieder läutete.

Es war die Schnecke mit der Post. Der Maulwurf bekam selten einen Brief und auch dann meistens nur einen, in dem ein Kaufhaus ein Sonderangebot von Dosenregenwürmern oder billigen Spaten machte.

»Wohnt hier jemand namens Maulwurf?«

»Hör mal«, sagte der Maulwurf, »soll das witzig sein?«





»Auf diesem Brief hier steht als Adresse ›Maulwurst«, sagte die Schnecke, »dann kann ich ihn nur jemandem geben, der auch so heißt.«

»Aber ich heiße doch Maulwurf, und das ist wahrscheinlich verschrieben.«

»Ich weiß schon, dass du Maulwurf heißt, aber ich weiß nicht, ob's verschrieben ist. Da kann ich ihn dir also nicht geben.«

Der Maulwurf, der sah, dass die Schnecke den Brief wirklich wieder in den Postsack zurückstecken wollte, sagte schnell: »Allerdings nenne ich mich manchmal auch Maulwurst; das war der Mädchenname meiner Mutter.«

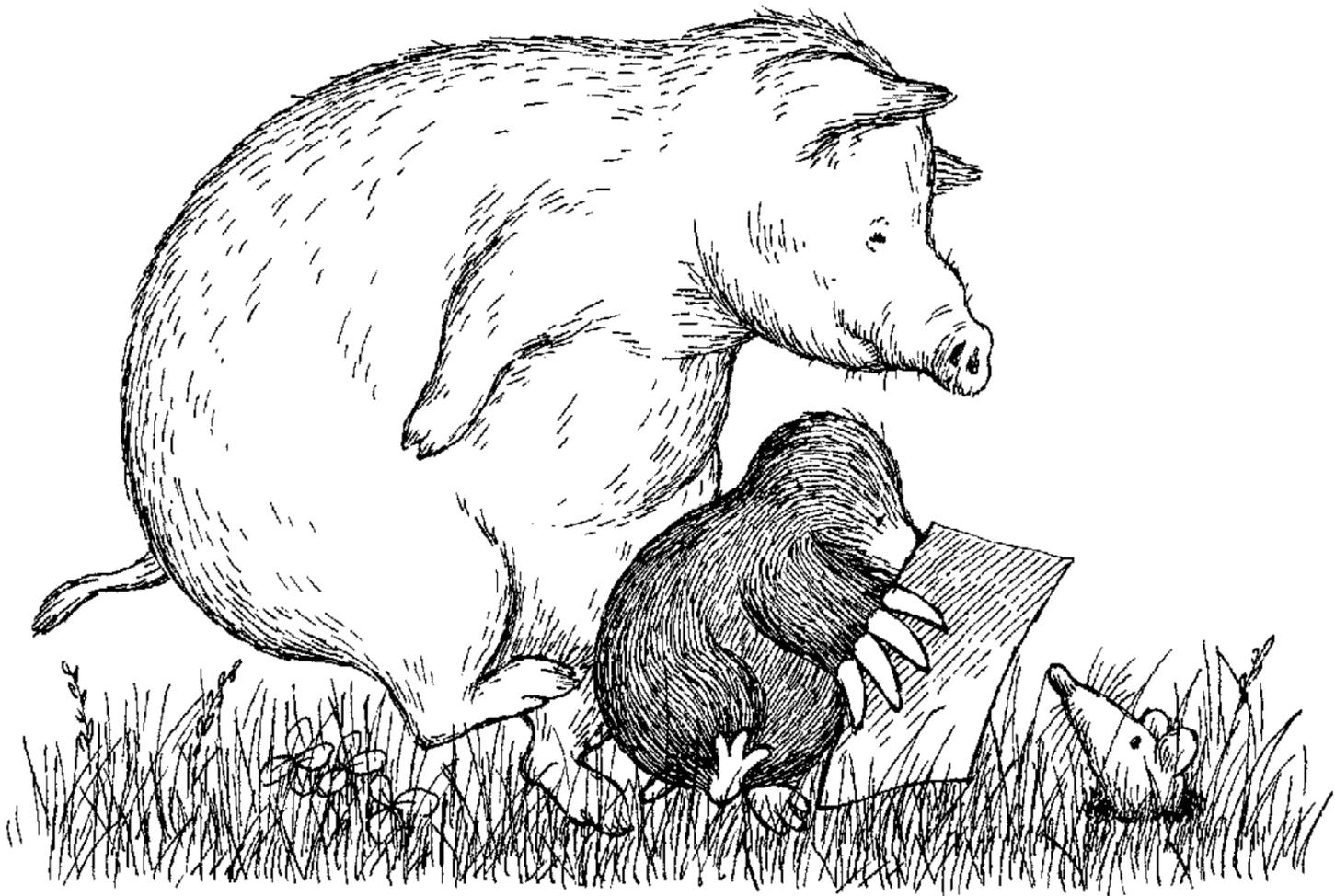
»Tatsächlich?«, sagte die Schnecke misstrauisch.

»Aber klar, das Schwein hier kann es bestätigen«, sagte der Maulwurf, wobei er dem Schwein zuzwinkerte: »Nicht wahr, Schwein, du weit auch, dass ich mich manchmal Maulwurst nenne?«

»Nein«, sagte das Schwein einfältig, »aber warum zwinkerst du so, hast du was im Auge? AAAUUU! Warum trittst du mir gegen meine Haxen?«

»Gerade vorhin sagte ich zu dir: Was tust du nur beim alten Maulwurst, so früh am Morgen!«

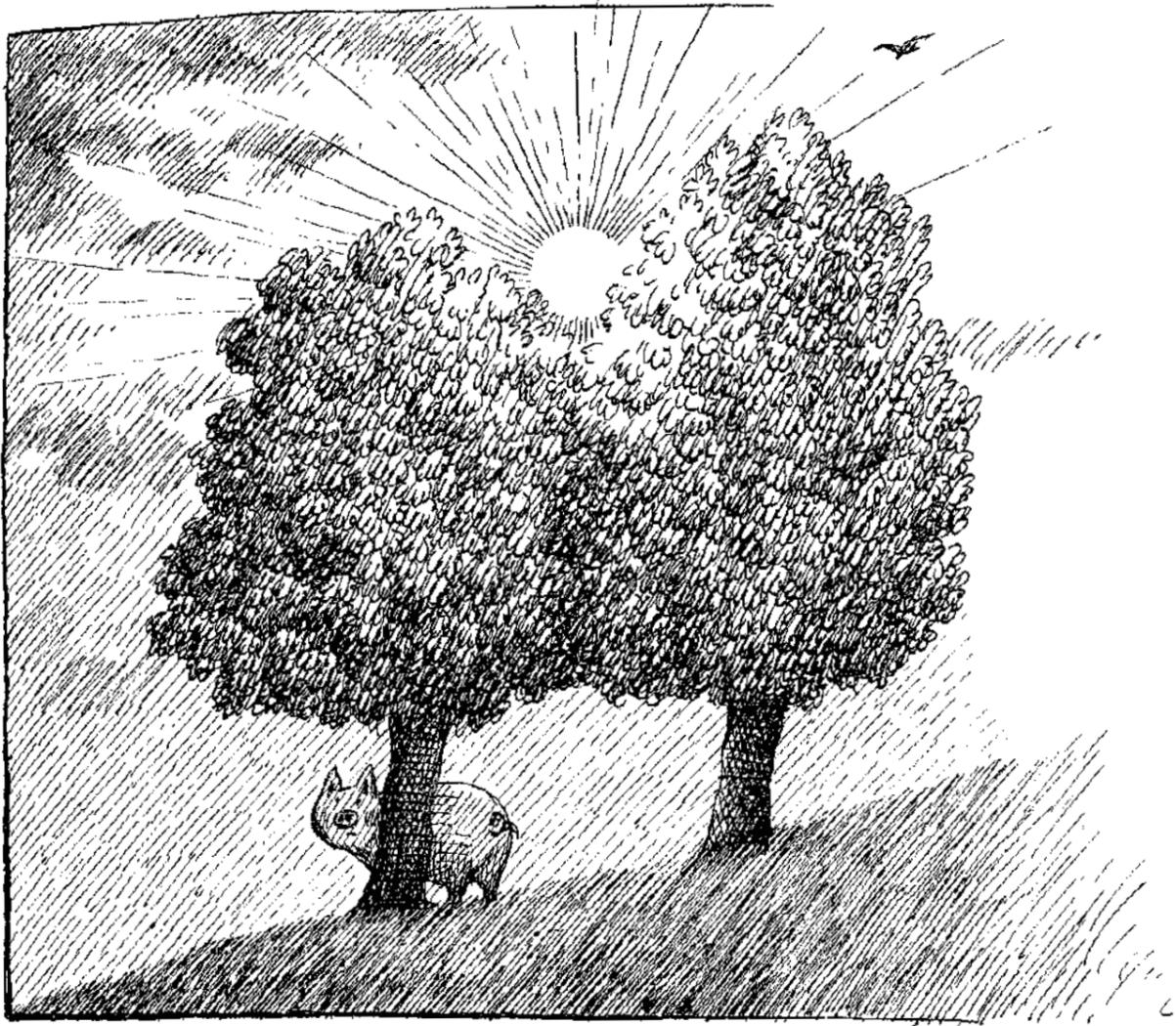
»Ah, ja, ich erinnere mich!«, rief das Schwein, dem endlich ein Licht aufging.



»Na, dann kann ich den Brief ja dalassen«, sagte die Schnecke erleichtert, und der Maulwurf riss ihn ihr gleich aus der Hand, so neugierig war er.

Er wollte ihn eben öffnen, als er bemerkte, dass das Schwein ihm über die Schulter sah. Er drehte sich ein wenig, aber das Schwein in seiner Neugier drehte sich mit. So sah er sich plötzlich nach einer etwas entfernten Baumgruppe um und sagte: »Hör mal, hat da nicht eben jemand ›Schwein‹ gerufen?«

»Ich glaube nicht«, sagte das Schwein, »was steht denn in dem Brief?«



»Ich habe es aber ganz deutlich gehört. Ich glaube, es kam von den Bäumen dort.«

»Ich habe nichts gehört. Willst du nicht den Brief vorlesen?«

»Aber ja doch, da winkt doch jemand!«

»Ich sehe nichts!«

»Dann siehst du noch schlechter als ich. Jemand ruft und winkt dir!«

»Also gut, ich gehe mal nachsehen. Aber nachher möchte ich wissen, was in dem Brief steht.«

Kaum war das Schwein ein paar Meter weg, als